

VERHANDLUNGSSCHRIFT

**aufgenommen am Donnerstag, den 20.09.2018
bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Gaspoltshofen
im Sitzungssaal der Marktgemeinde Gaspoltshofen.**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:06 Uhr

ANWESENDE:

Fraktion der FPÖ

1. Ing. Wolfgang Klinger
2. Ing. Otto Oberhumer
3. Gabriele Famler
4. Philipp Möslinger
5. Elfriede Aigner
6. Karl Klinger
7. Christian Greifeneder

Fraktion der ÖVP

8. Johannes Höftberger
9. Mag. Thomas Ploberger
10. Theres Margarete Huber
11. Johann Raab
12. Roland Hattinger
13. Richard Mader
14. Mag.rer.soc.oec. Ursula Kühberger

Fraktion der SPÖ

15. Johannes Peter Baumgartner
16. Helmuth Sinzinger

Fraktion der GRÜNEN

17. Johann Schörkhuber
18. Friedrich Söllinger

Ersatzmitglieder FPÖ

19. Hubert Sterrer Vertretung für Dipl.-Ing. Herwig Mayr
20. Daniel Siegfried Köstl Vertretung für Siegfried Seifried
21. Daniel Vormaiert Vertretung für Siegfried Kagerer
22. Hubert Aigner Vertretung für Walter Anzengruber

Ersatzmitglieder ÖVP

23. Bernhard Trauner Vertretung für Ing. Robert Gradinger

Ersatzmitglieder SPÖ

24. Gernot Schweitzer Vertretung für Peter Schoberleitner

Ersatzmitglieder GRÜNE

25. Dipl.-Ing. BSc Veronika Knaus Vertretung für Anton Berger

Amtsleiter

26. Franz Schiermair

Schriftführer

27. Christina Schauer

ENTSCHULDIGT:

Fraktion der FPÖ

28. Dipl.-Ing. Herwig Mayr

29. Siegfried Seifried

30. Siegfried Kagerer

31. Walter Anzengruber

Fraktion der ÖVP

32. Ing. Robert Gradinger

Fraktion der SPÖ

33. Peter Schoberleitner

Fraktion der GRÜNEN

34. Anton Berger

Tagesordnung:

- 1 . Rechnungsabschluss 2017; Überprüfung
- 2 . Ehrung verdienter Persönlichkeiten 2018
- 3 . Hundeabgabeordnung; Genehmigung
- 4 . Nachwahl in den Kulturausschuss
- 5 . Standesamtsverband Grieskirchen; Information und Beratung
- 6 . Oö. Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetz; Bestellung der Koordinatorinnen und Erlassung eines Frauenförderprogramms
- 7 . Vertrag zur Durchführung des Kindergartentransportes; Änderung
- 8 . Wohnungsvergabe - ISG, Bahnhofweg 1, Wohnung Nr. 1
- 9 . Wohnungsvergabe - ISG, Wiesenstraße 8, Wohnung Nr. 12
- 10 . DA - ABA Gaspoltshofen, BA22; Vergabe der Erd-, Baumeister-, Rohrlieferungs- und Rohrlegearbeiten
- 11 . Genehmigung der Verhandlungsschrift
- 12 . Allfälliges

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Einladungen hierzu laut vorliegendem Verständigungsnachweis an die Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der Tagesordnung am 11.09.2018 erfolgt sind und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verhandlungsschrift der Sitzung vom 25.06.2018 während der Sitzung zur Einsichtnahme aufliegt und Einwendungen dagegen unter Tagesordnungspunkt 11 eingebracht werden können.

Bürgermeister Wolfgang Klinger nimmt die Angelobung des Ersatzgemeinderatsmitgliedes Herrn Gernot Schweitzer vor.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass ein Dringlichkeitsantrag eingebracht wird:

Bürgermeister Klinger verliest den von ihm eingebrachten Dringlichkeitsantrag und stellt den

Antrag:

Der Gemeindevorstand möge als Dringlichkeitsantrag „ABA Gaspoltshofen, BA22; Vergabe der Erd-, Baumeister-, Rohrlieferungs- und Rohrlegearbeiten“ in die Tagesordnung unter Punkt 10 aufnehmen.

Beschluss:

Antrag genehmigt.

Abstimmung:

Einstimmig durch Handzeichen.

1. Rechnungsabschluss 2017; Überprüfung

Sachverhalt – Berichterstatter Wolfgang Klinger:

Der vom Gemeinderat in der Sitzung vom 12. März 2018 beschlossene Rechnungsabschluss des Jahres 2017 wurde im Sinne der Bestimmungen des § 99 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990 idgF. durch die Bezirkshauptmannschaft einer Prüfung unterzogen. Der Rechnungsabschluss wurde auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüft und ob dieser den hierfür geltenden Vorschriften entspricht.

Der Prüfbericht ist den Sitzungsunterlagen angeschlossen. Gemäß § 99 Abs. 2 Oö. GemO ist der Prüfbericht dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Der Bezirksverwaltungsbehörde ist eine Kopie der gegenständlichen Verhandlungsschrift vorzulegen.

Der Gemeindevorstand spricht sich für die Kenntnisnahme des Prüfberichtes aus.

Anlagen:

1. Prüfbericht BHGRGem-2018-139679/3-LEH vom 02.08.2018

Finanzielle Auswirkungen:

Der Prüfbericht wurde mit dem Prüfer durchbesprochen und wird voll inhaltlich anerkannt. Angeregte Änderungen werden für die Zukunft vorgemerkt.

Beratungsverlauf:

Im Prüfprotokoll wird getadelt, dass Gaspoltshofen einen zu hohen Aufwand für das Feuerwehrwesen ausgibt. Hans Schörkhuber schlägt vor drei Feuerwehren zu haben und diese top auszustatten, anstatt fünf Feuerwehren zu betreiben, welche „larifari“ ausgestattet seien. Karl Klinger findet, gerade der Absatz, dass die Feuerwehren bei uns erheblich über dem Bezirksdurchschnitt an Ausgaben liegen, gehöre nach außen hin auch kommuniziert, damit die Feuerwehren dies auch wissen und schätzen können. Helmuth Sinzinger erwidert es sei heutzutage sehr schwer untertags Bereitschaften zum Einsatz zu finden. Gerade deshalb sollen wir froh sein fünf Feuerwehren zur Verfügung zu haben. Friedrich Söllinger meint, dass zB die Affnanger Feuerwehr technisch besser ausgerüstet sein könnte und er betont, dass der Personenschutz bei Einsätzen das Allerwichtigste ist. Johannes Höftberger erinnert daran, dass die erhöhten Kosten letztes Jahr vermutlich an den unvorhergesehenen Ausgaben für das FF Haus in Hörbach liegen würden.

Bürgermeister Wolfgang Klinger stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge den Prüfbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss:

Antrag genehmigt.

Abstimmung:

Einstimmig durch Handzeichen.

2. Ehrung verdienter Persönlichkeiten 2018

Sachverhalt – Berichterstatter Wolfgang Klinger:

In der Sitzung des Gemeinderates vom 9.3.2004 wurde folgende Regelung für die Überreichung von Ehrenzeichen festgelegt:

Die Ehrennadel in bronze für: 2 Perioden im Gemeinderat

Die Ehrennadel in silber für: 3 Perioden im Gemeinderat

Die Ehrennadel in gold für: 4 Perioden im Gemeinderat ODER
2 Perioden im Gemeinderat und davon eine Zeit von unter
einer Periode als Vizebürgermeister

Den Ehrenring für: Mindestens 1 Periode Vizebürgermeister

Bisher wurde für eine Ehrung vorgeschlagen:

Herr Franz Oberndorfer - Ehrennadel in GOLD

Franz Oberndorfer ist am 1.7.1974 in die FF Gaspoltshofen eingetreten und war bereits bevor er Kommandant wurde als Gerätewart tätig. Er war von 1993 bis 2018 durchgehend Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Gaspoltshofen und Pflichtbereichskommandant für das gesamte Gemeindegebiet Gaspoltshofen. Bis 2006 war er auch als Jugendbetreuer tätig.

Unter seinem Kommando gab es mitgliedermäßig einen Aufschwung in der Feuerwehr Gaspoltshofen. Es wurden vier Fahrzeuge gekauft und eingeweiht - davon zwei, die rein von der FF Gaspoltshofen finanziert wurden!

Zwischen Anfang 1993 und 2018 hatte die FF Gaspoltshofen insgesamt 1069 Einsätze - davon war Franz bei 465 Einsätzen als Einsatzleiter tätig - das ist nicht ganz die Hälfte (43,5%) aller Einsätze, wenn man bedenkt, dass diese auch während des Tages waren und Franz in Attnang gearbeitet hat, ist dies doch eine beachtliche Menge.

Seit 2014 ist er zusätzlich noch Abschnittsfeuerwehrkommandant des Abschnittes Haag am Hausruck (15 Feuerwehren)

Franz ist Träger folgender Leistungsabzeichen und Auszeichnungen:

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold (Feuerwehrmatura) (1993)

Technisches Hilfeleistungsabzeichen in Gold (2006)

Funkleistungsabzeichen in Gold (2005)

Wasserwehrleistungsabzeichen in Gold (2007)

Bewerterverdienstabzeichen in Gold

40-jährige Feuerwehrverdienstmedaille

Feuerwehrverdienstmedaille des Bezirkes I. Stufe (Gold)

OÖ Feuerwehrverdienstkreuz III. Stufe

Verdienstzeichen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes II. Stufe

Herr Josef Dambauer - Ehrennadel in SILBER

Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Affnang von 2003 bis 2018

Josef Dambauer ist am 23.02.1983 der FF Affnang beigetreten. 2003 wurde er zum Hauptbrandinspektor und mit Beendigung seiner Kommandantentätigkeit zum Ehren-Hauptbrandinspektor ernannt.

Für seine besonderen Verdienste bei der Feuerwehr erhielt er folgenden Auszeichnungen:
25 jährige Feuerwehrdienstmedaille
FW-Verdienstmedaille des Bezirkes
Öö. Erinnerungsmedaille für Katastropheneinsatz

Weiters hat er die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erworben.

Während seiner Zeit als Feuerwehr-Kommandat wurde das neue FF-Zeughaus geplant und der Bau begonnen.

Herr Gerald Falzberger - Ehrennadel in BRONZE

Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Höft von 2009 bis 2018

Falzberger Gerald ist am 04.01.1985 der FF Höft beigetreten. 2003 wurde er Zugskommandant und 2009 wurde er zum Hauptbrandinspektor ernannt. Mit Beendigung seiner Kommandantentätigkeit zum Ehren-Hauptbrandinspektor ernannt.

Für seine besonderen Verdienste bei der Feuerwehr erhielt er folgenden Auszeichnungen:
FW-Verdienstmedaille des Bezirkes: In Bronze (2009) und in Silber (2018)
25 jährige Feuerwehrdienstmedaille

Weiters hat er die Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold erworben.

Der Gemeindevorstand hat vorgeschlagen, die angegebenen Ehrungen zu überreichen.

Weiters soll darüber beraten werden, wann die Ehrungen übergeben werden. Dies könnte in einer eigenen (Ehrungs-)Sitzung oder in einer der nächsten Sitzungen, die am 31.10.2018 und am 07.12.2018 stattfinden erfolgen.

B e r a t u n g s v e r l a u f :

Die Ehrung soll bei der GR-Sitzung am 07.12. erfolgen, allerdings erst im Anschluss im Gasthaus.

Bürgermeister Wolfgang Klinger stellt den

A n t r a g :

Der Gemeinderat möge die vorgeschlagenen Ehrungen genehmigen. Die Ehrung soll bei der GR-Sitzung am 07.12. erfolgen, allerdings erst im Anschluss im Gasthaus.

B e s c h l u s s :

Antrag genehmigt.

A b s t i m m u n g :

Einstimmig durch Handzeichen.

3. Hundeabgabeordnung; Genehmigung

Sachverhalt – Berichterstatter Wolfgang Klinger:

Bislang wurde die Hundeabgabe in den Gemeinden mittels Hebesatz festgelegt. Da insbesondere Abgangsgemeinden vom Land OÖ darauf aufmerksam gemacht wurden, dass als Rechtsgrundlage zur Einhebung der Hundeabgabe eine Hundeabgabeverordnung erlassen werden muss, wurde vom oö. Gemeindebund eine Muster-Hundeabgabe-Verordnung ausgearbeitet und empfohlen, diese dem Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen.

Der Gemeindevorstand empfiehlt die Genehmigung der Hundeabgabeordnung.

Anlagen:

- Entwurf Hundabgabe-Verordnung

Finanzielle Auswirkungen:

Auf die Höhe der Einnahmen wird dies keinen Einfluss haben.

Bürgermeister Wolfgang Klinger stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge die Hundeabgabe-Verordnung genehmigen.

Beschluss:

Antrag genehmigt.

Abstimmung:

Einstimmig durch Handzeichen.

4. Nachwahl in den Kulturausschuss

Sachverhalt – Berichterstatter Wolfgang Klinger:

Nachwahl Kulturausschuss durch ÖVP

Mit Schreiben vom 23. August 2018 hat Frau Andrea Malzer auf ihre Ersatzmitgliedschaft im Ausschuss für Kultur-, Sport-, Vereins-, Kindergarten-, und Schulangelegenheiten verzichtet.

Aufgrund dieses Mandatsverzichts ist folgende Nachwahl durchzuführen:

Nachwahl eines Ersatzmitgliedes für den Ausschuss für Kultur-, Sport-, Vereins-, Kindergarten-, und Schulangelegenheiten

Wahlen sind stets geheim mit Stimmzettel durchzuführen (§ 52 Oö. GemO). Aufgrund eines einstimmigen Beschlusses des Gemeinderates kann eine andere Art der Stimmabgabe (zB mittels Handzeichen) beschlossen werden.

Das Recht auf Einbringung eines Wahlvorschlags steht der ÖVP-Fraktion zu. Die Wahl hat in Fraktionswahl durch die ÖVP-Fraktion zu erfolgen.

Folgende Vorgangsweise ist einzuhalten:

Die ÖVP-Fraktion hat vor Beginn der Wahlhandlung an den Vorsitzenden einen schriftlichen Wahlvorschlag zu übergeben, der von der absoluten Mehrheit der ÖVP-Fraktion unterzeichnet sein muss (§ 29 Oö. GemO).

Bürgermeister Wolfgang Klinger stellt den

Antrag:

Die ÖVP-Fraktion möge die Abstimmung mittels Handzeichen durchführen können.

Beschluss:

Antrag genehmigt.

Abstimmung:

Einstimmig durch Handzeichen.

Die ÖVP-Fraktion bestimmt durch Handzeichen einstimmig Herrn **Michael Voraberger**, Luftfahrzeugtechniker als Nachfolger für die Ausgeschiedene Andrea Malzer.

Funktionen:

- Ersatz im Gemeinderat
- Ersatzmitglied im Ausschuss für Kultur-, Sport-, Vereins-, Kindergarten-, und Schulangelegenheiten.

5. Standesamtsverband Grieskirchen; Information und Beratung

Sachverhalt – Berichterstatter Klinger:

In mehreren Bürgermeisterkonferenzen wurde über die Errichtung eines Standesamtsverbandes im Bezirk Grieskirchen beraten. In der Sitzung vom 5.7.2018 wurde durch die Leiterin des Standesamtsverbandes Schärding, Frau Waltraud Hager-Liendlbauer, über die Erfahrungen vom Zustandekommen des Verbandes und den Ablauf beim Schärdingen Standesamtsverband ein.

Derzeit sind im Bezirk Schärding 16 Gemeinden (ca. 31.000 Einwohner) Mitglied beim Verband, Zugänge sind immer mit 1.1. möglich. Das zusätzliche Personal (in Schärding 2 PE in GD 18) wurde bereits im August und November 2017 zur Einschulung eingestellt. Es gibt kein eigenes Budget, das zusätzliche Personal für den Verband wird auf die Mitgliedsgemeinden umgewälzt (Sockelbeitrag 2.000 Euro + Restbetrag aufgeteilt auf die Einwohner). Das Archiv muss sich im Haus befinden. Der Verband tritt nach außen mit eigenem Logo, Briefpapier, Mailadresse, Stempel etc. auf. In jeder Mitgliedsgemeinde liegen Informationsblätter auf. Wichtig ist im Vorfeld die Information von Mitarbeitern und den politischen Gremien, um die Fakten klar zu kommunizieren und Fehlinformationen zu vermeiden. Nach Beschlussfassung im Gemeinderat werden die Auszüge aus den Sitzungsprotokollen sowie die Personenstandsfälle der letzten drei Jahre dem Land vorgelegt. Standesbeamte können in jeder Gemeinde bestehen bleiben (politische Entscheidung). Die Standesbeamten der Mitgliedsgemeinden können im gesamten Verbandsbereich Hochzeiten abhalten.

Im Anschluss stellte Herr Josef Zahhruber, Standesbeamter bei der Stadtgemeinde Grieskirchen, das mögliche Grieskirchner Modell anhand der bei der Bürgermeisterkonferenz verteilten Unterlagen näher vor.

Als Beilagen wurden ein Satzungsentwurf, die Regelung der Zuständigkeiten, Zuständigkeiten, eine Schätzung der benötigten Personaleinheiten, eine Schätzung der Investitionen und laufende Kosten und eine Schätzung der Aufteilung der Personalkosten ausgehändigt.

Zum Thema Gebühreneinnahmen wird klargestellt, dass Kommissionsgebühren, Verwaltungsabgaben an den Bund abgeführt werden. Den Kostenersatz für die Eheschließung nimmt die Gemeinde ein, die die Trauung vornimmt.

Die Gemeinden wurden ersucht, bis spätestens 30. September 2018 rück zu melden, wer bei einem Standesamtsverband dabei ist.

Für die Marktgemeinde Gaspoltshofen werden die jährlichen Kosten auf € 5.352,50 geschätzt, diese setzen sich aus einem Sockelbetrag von € 2.000,00 und einem nach EW aufgeteilten Betrag von € 3.352,50 zusammen.

Der Gemeindevorstand spricht sich gegen den Beitritt zu einem Standesamtsverband aus.

Anlagen:

- Zuständigkeitsaufteilung
- Schätzung der Investitionen und laufenden Kosten
- Laufende Kosten Aufteilungsmodell (analog Schärding)

Beratungsverlauf:

Wenn wir nicht beitreten, heißt das nicht, dass der Zusammenschluss zu einem Verband nicht zustande kommt. Kleinere Gemeinden profitieren davon, für eine Gemeinde in unserer Größenordnung birgt es weniger Vorteile, da wir vier ausgebildete Standesbeamte haben, auf die wir zurückgreifen können.

Bürgermeister Wolfgang Klinger stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge sich gegen den Beitritt zu einem Standesamtsverband aussprechen.

Beschluss:

Antrag genehmigt.

Abstimmung:

Einstimmig durch Handzeichen.

6. Oö. Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetz; Bestellung der Koordinatorinnen und Erlassung eines Frauenförderprogramms

Sachverhalt – Berichterstatter Wolfgang Klinger:

Gemäß § 30 Oö Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetz ist eine Koordinatorin, welche sich mit den Fragen der Gleichbehandlung von Frauen und der Frauenförderung zu befassen hat, zu bestellen. Die Koordinatorin hat im besonderen Anfragen, Wünsche, Beschwerden, Anzeigen oder Anregungen einzelner Bediensteter entgegenzunehmen und diese Personen zu beraten und zu unterstützen. Die Koordinatorin ist nach § 30 Abs. 2 Oö Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetz mit ihrer ausdrücklichen Zustimmung auf Vorschlag des Gemeinderates vom Bürgermeister zu bestellen.

Von der Dienstnehmervertretung und der Ortsgruppe der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten der Marktgemeinde Gaspoltshofen wurde Frau Cornelia Straubinger als Koordinatorin in Frauenfragen vorgeschlagen. Die Zustimmung von Cornelia Straubinger liegt ebenfalls vor.

Gemäß § 34 Oö Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetz hat der Gemeinderat ein Frauenförderprogramm zu erlassen. Im Frauenförderprogramm wäre jedenfalls festzulegen, in welcher Zeit und mit welchen personellen, organisatorischen sowie aus- und fortbildenden Maßnahmen in welchen Verwendungen eine bestehende Unterrepräsentation sowie bestehende Benachteiligungen von Frauen beseitigt werden können.

Sowohl von der Ortsgruppe der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten und der Dienstnehmervertretung der Marktgemeinde Gaspoltshofen wurde angeraten, von der Erstellung eines Frauenförderprogrammes derzeit abzusehen, da weder von einer Unterrepräsentation noch von einer Benachteiligung der Frauen gesprochen werden kann und daher keine konstruktiven Vorschläge zur Verbesserung der Situation möglich sind.

Somit wird vorgeschlagen, Frau Cornelia Straubinger zur Bestellung als Koordinatorin in Frauenfragen für die Funktionsdauer bis 30. Juni 2024 vorzuschlagen und aufgrund des mangelnden Handlungsbedarfes auf die Erstellung eines Frauenförderprogramms zu verzichten.

Der Gemeindevorstand spricht sich für die angegebene Vorgehensweise aus.

Bürgermeister Wolfgang Klinger stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge die vorgeschlagene Vorgehensweise genehmigen.

Beschluss:

Antrag genehmigt.

Abstimmung:

Einstimmig durch Handzeichen.

7. Vertrag zur Durchführung des Kindergartentransportes; Änderung

Sachverhalt – Berichterstatter Wolfgang Klinger:

Durch die Fa. Rebhan wurde der Marktgemeinde Gaspolthofen mitgeteilt, dass infolge einer höheren Zahl von Kindergartenkindern mit drei Bussen gefahren wird. Daher soll der Vertrag angepasst werden und vom Gemeinderat genehmigt werden.

Anlagen:

- Vertragsentwurf

Beratungsverlauf:

Friedrich Söllinger erkundigt sich ob die Gemeinde dann auch mit höheren Kosten rechnen muss, wenn der Kindergartentransport mit einem dritten Bus durchgeführt werden muss? Es ist eine weitere Begleitperson zu beschäftigen, ansonsten sind die Kosten lediglich für das Busunternehmen Rebhan gestiegen, da er einen weiteren Kleinbus anschaffte. Da die Kinder aber in einem relativ begrenzten Zeitfenster angeliefert werden müssen, geht es nicht anders.

Bürgermeister Wolfgang Klinger stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge den geänderten Vertragsentwurf genehmigen.

Beschluss:

Antrag genehmigt.

Abstimmung:

Einstimmig durch Handzeichen.

8. Wohnungsvergabe - ISG, Bahnhofweg 1, Wohnung Nr. 1

Sachverhalt – Berichterstatter Klinger:

Die ISG hat der Marktgemeinde am 9. Juli 2018 mitgeteilt, dass die Wohnung Nr. 1, im Bahnhofweg 1 von Herrn Hüseyin Cörcem per 31. Oktober 2018 gekündigt wurde.

Diese Wohnung liegt im Erdgeschoss und hat ein Nutzflächenausmaß von 83,22 m². Die monatliche Nutzungsgebühr beträgt derzeit, inklusive Betriebs- und Heizkosten, € 746,92. Die für diese Wohnung vorgesehene Kautions beträgt € 1.424,71.

Der an 4. Stelle gereichte Robert Kaplan, wohnhaft in der Feldgasse 7a, 4673 Gaspoltshofen hat die Wohnungszuweisung angenommen.

Bürgermeister Wolfgang Klinger stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge die Wohnungszuweisung an Robert Kaplan, wohnhaft in der Feldgasse 7a, 4673 Gaspoltshofen genehmigen.

Beschluss:

Antrag genehmigt.

Abstimmung:

Einstimmig durch Handzeichen.

9. Wohnungsvergabe - ISG, Wiesenstraße 8, Wohnung Nr. 12

Sachverhalt – Berichterstatter Wolfgang Klinger:

Die ISG hat der Marktgemeinde am 3. Juli 2018 mitgeteilt, dass die Wohnung Nr. 12, in der Wiesenstraße 8 von Herrn Daniel Schoberleitner per 30. September 2018 gekündigt wurde.

Diese Wohnung liegt im 2. Stock und hat ein Nutzflächenausmaß von 69,75 m². Die monatliche Nutzungsgebühr beträgt derzeit, inklusive Betriebs- und Heizkosten, € 494,68. Die für diese Wohnung vorgesehene Kautions beträgt € 1.480,00.

Der an 1. Stelle gereichte Hüseyin Cörcem, wohnhaft im Bahnhofweg 1/1, 4673 Gaspoltshofen hat die Wohnungszuweisung angenommen.

Beratungsverlauf:

Es wird darüber berichtet, dass es etliche Beschwerden wegen Lärmbelästigung über die Familie Cörcem gibt.

Bürgermeister Wolfgang Klinger stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge die Wohnungszuweisung an Hüseyin Cörcem, wohnhaft im Bahnhofweg 1/1, 4673 Gaspoltshofen genehmigen.

Beschluss:

Antrag genehmigt.

Abstimmung:

Einstimmig durch Handzeichen.

10. DA - ABA Gaspoltshofen, BA22; Vergabe der Erd-, Baumeister-, Rohrlieferungs- und Rohrlegearbeiten

Sachverhalt – Berichterstatter Wolfgang Klinger:

Am 13.09.2018 fand die Angebotsöffnung für die Erd-, Baumeister-, Rohrlieferungs- und Rohrlegearbeiten für die Errichtung des BA 22 der ABA Gaspoltshofen statt.

Der BA 22 umfasst den Ortskanal und den Straßenbau für die Erweiterung der Ausäutung der Wiesenstraße (projektierte ISG-Doppelhaussiedlung) und die Verlängerung des Kanals im Blumenweg.

Die Öffnung der Angebote brachte folgendes Ergebnis:

FIRMA	NETTOPREIS (ohne USt.)	ZIVILRECHTL. PREIS (inkl. USt.)
A. Zaussinger, Unterweissenbach	1.114.500,00	1.337.400,00
Fa. WDS	991.217,30	1.189.460,76
STRABAG, Pinsdorf	1.116.113,49	1.336.336,19
Braumann, Antiesenhofen	1.198.257,51	1.437.909,01
PORR BaugmbH, Linz	1.087.823,25	1.305.387,90
Held & Francke, Eferding	997.500,00	1.197.000,00
Niederndorfer, Attnang-Puchheim	1.140.000,38	1.368.000,00
Swietelsky, Linz	981.725,15	1.178.070,18

Durch das Planungsbüro KUP erfolgte eine vertiefte Prüfung der Angebote. Ein Vergabevorschlag wird in der Sitzung vorliegen.

Finanzielle Auswirkungen:

Im VA 2014 ist der BA 20 noch nicht vorgesehen. Sollten heuer noch Ausgaben anfallen wären diese über den NVA 2014 zu erfassen, ansonsten ist das Vorhaben im VA 2015 aufzunehmen.

Beratungsverlauf:

Raab Hans rät dazu den besten Zeitpunkt für eine Finanzierung zu wählen und alle Fördermöglichkeiten anzuzapfen.

Höftberger Johannes fragt nach wie lange die Angebote ihre Gültigkeit behalten.

Richard Mader sagt, ISG möchte den Bau bereits beginnen. Fernwärme wird auch noch gelegt. Kanal sollte vorher gemacht werden, damit er sich setzen kann.

Bürgermeister Klinger sagt, aufgrund der hohen Kosten ist das Projekt womöglich erst nächstes Jahr realisierbar um einen positiven Rechnungsabschluss für 2018 zu erzielen. Johann Schörkhuber würde das Projekt generell hintanstellen und weniger Leitung verwenden, da er der Meinung ist, dass das für die Ableitung des Regenwassers zu viel kostet.

Friedrich Söllinger möchte gerne wissen, ob man die Kosten für das Gesamtprojekt auseinanderrechnen kann, damit man weiß wieviel für die Ableitung des Regenwassers alleine aufgewendet werden muss? Friedrich Söllinger und Johann Schörkhuber weisen

darauf hin, dass ein sehr hoher Grundwasserdruck unter der aufgebaggerten Drainage in Bernhartsdorf besteht.

Bürgermeister Wolfgang Klinger stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge die Vergabe an den Billigstbieter vorbehaltlich der Zustimmung durch das Amt der Oö. Landesregierung genehmigen. Bei sofortiger Förderzusage solle das Projekt noch 2018 begonnen werden, wenn die Förderzusage noch auf sich warten lässt, dann erst 2019.

Beschluss:

Antrag genehmigt.

Abstimmung:

Mehrheitlich durch Handzeichen.

FÜR DEN ANTRAG STIMMTEN:

FPÖ-Fraktion:

- Ing. Wolfgang Klinger
- Ing. Otto Oberhumer
- Gabriele Famler
- Hubert Sterrer
- Daniel Köstl
- Daniel Vormaiер
- Philipp Möslinger
- Elfriede Aigner
- Karl Klinger
- Christian Greifeneder
- Hubert Aigner

ÖVP-Fraktion:

- Johannes Höftberger
- Mag. Thomas Ploberger
- Theres Margarete Huber
- Johann Raab
- Roland Hattinger
- Richard Mader
- Bernhard Trauner
- Mag.rer.soc.oec. Ursula Kühberger

SPÖ-Fraktion:

- Gernot Schweitzer
- Johannes Peter Baumgartner
- Helmuth Sinzinger

GEGEN DEN ANTRAG STIMMTEN:

GRÜNE-Fraktion:

- Johann Schörkhuber
- Friedrich Söllinger
- Dipl.-Ing. Veronika Knaus

11. Genehmigung der Verhandlungsschrift

GR Richard Mader beantragt die Änderung des Protokolls zur Verhandlungsschrift GR 03/18 vom 25.06.2018 unter Punkt 3 der Tagesordnung „Ankauf eines Teilstückes des Grundstückes 962/1 KG Gaspoltshofen für die Errichtung eines Regenrückhaltebeckens“.

12. Allfälliges

Hans Raab spricht sich dafür aus den Verbindungsweg fertig herzurichten.

Friedrich Söllinger rät dazu den Schotter von den Seitenrändern heranzuziehen und dadurch mehr Frostkoffer zu schaffen.

Richard Mader sagt, wo die Trasse in einem Einschnitt verläuft kann das Wasser nicht abfließen.

Bgm. Klinger betont, dass das vorhandene Schottermaterial gut 40 cm seien und nicht 20cm.

Richard Mader schließ sich an und sagt, lieber noch 10cm Schotter oben drauf und auf der sicheren Seite sein was Frost betrifft.

Friedrich Söllinger erkundigt sich wie breit der fertige Radweg werden soll? 2,5m war geplant, Land OÖ rät zu 3m.

Bürgermeister Klinger verliert Gestattungsvertrag mit der Nahwärme Gaspoltshofen über die Benützung von öffentlichen Straßen für Tiefbau- und Rohrverlegungsarbeiten. (Feldgasse, Parz. Nr.: 2191/3, KG Gasp. und KG Jeding, Parz. Nr.: 1493/2, 178/1 und 1485/15.)

Ursula Kühberger lädt zu der Veranstaltung „100 Jahre Frauenwahlrecht“ am 06.10.2018 im Spielraum ein.

Johann Schörkhuber informiert über den Zwischenstand mit den Wanderwegen, dass die nächste Sitzung des OEU-Ausschusses am 01.10.2018 und die Eröffnung der Wanderwege am Freitag, den 26.10.2018 um 09:00 Uhr stattfindet. Er lädt alle sehr herzlich zu diesem „Gemeindewandertag“ ein!

Mag. Thomas Ploberger rät dazu für die Wanderwege Fördergelder aus dem Leader-Topf zu lukrieren. Ursula Kühberger sagt, das geht nur vor Beginn eines Projektes.

Elfi Aigner verweist auf den aktuellen Aufruhr in der VS Gaspoltshofen, bzgl. dem Einlass der Kinder vor Beginn der Unterrichtseinheiten. Aktuell sind es zu viele Kinder für eine Betreuungsperson. Die Direktorin erhebt im Moment den Bedarf.

Johannes Höftberger sagt, die Direktorin verhält sich sehr unkulant. Die Eltern der Kinder sind sehr erbost.

Mag. Thomas Ploberger informiert, dass Zettel ausgeteilt wurden für die Eltern. Aktuell sieht es so aus, dass die Direktorin morgens vor der Schule steht und separiert. Sie sei außerdem telefonisch sehr schwer zu erreichen.

Christian Greifeneder sagt es gehöre eine weitere Aufsichtsperson her und das ohne Diskussion.

Elfi Aigner betont, dass auch die sozialen Kontakte der Kinder zueinander vor und nach der Schule wichtig sind! Eine Teilung in Ortskinder und Kinder von Außerhalb sieht sie kritisch.

Johann Schörkhuber sagt Kinder müssen in die Schule rein können und man darf sie nicht draußen warten lassen. Er lobt außerdem das künstlerische Projekt der VS Altenhof.

Richard Mader informiert, dass in der NMS am Schulanfang Zettel an die Erziehungsberechtigten mit nachhause gegeben werden mit der Information, dass diese selbst die Haftung für Unfälle tragen, wenn die Schüler vor 07:40 Uhr in die Schule kommen.

Friedrich Söllinger erklärt, dass das ASZ einen halben Tag längere Öffnungszeiten brauchen würde. Man solle dies an den BAV kommunizieren.

Richard Mader findet, dass das Busterminal zu wenig ausgelastet ist und ob man es irgendwie attraktivieren könnte.

Mag. Thomas Ploberger weist auf das Rauchverbot am VS Spielplatz hin. Dort liegen leider trotzdem sehr viele Zigarettenstummel. Noch mehr auf das Rauchverbot hinweisen!

Johannes Höftberger erwähnt, dass es allgemein ein Müllproblem rund um die NMS gäbe.

Friedrich Söllinger fragt, ob die Genehmigung der Biogasanlage noch aktiv ist und man solle prüfen wie lang dies noch der Fall ist. Es komme durch sie zu einer enormen Geruchsbelästigung.

Der Vorsitzende:



Schriftführer:



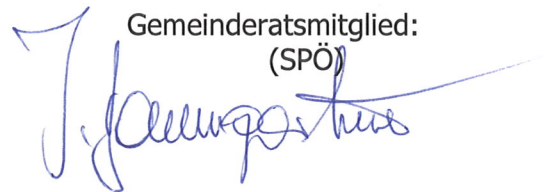
Gaspoltshofen, 31.10.2018

**Das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift laut
§ 54 Z. 5 Oö. Gemeindeordnung wird bestätigt:**

Der Vorsitzende:



Gemeinderatsmitglied:
(ÖVP)



Gemeinderatsmitglied:
(SPÖ)



Gemeinderatsmitglied:
(GRÜNE)

Gaspoltshofen, 31.10.2018